

Bombe legt das Stahlwerk lahm

500-Pfund-Blindgänger aus dem Weltkrieg soll am Sonntag ab 11 Uhr entschärft werden

Salzgitter. Auf dem Gelände der Salzgitter Flachstahl muss am Sonntag, 24. August, ein Blindgänger entschärft werden. Ab 11 Uhr plant die Stadt eine Evakuierung in einem Bereich mit einem Radius von 1.000 Metern um die Fundstelle, dabei muss sie auch Straßen sperren. Betroffen sind die Eisenhüttenstraße sowie Teile der Hüttenstraße in Watensstedt. Es handelt sich um einen erhärteten Verdacht einer nicht zur Detonation gekommenen amerikanischen 500 Pfund-Bombe aus dem zweiten Weltkrieg. Luftbilddokumentationen aus den Kriegsjahren und Spezialbohrungen zur Analyse des Untergrundes sowie ein bereits freigelegtes Anbauteil einer Bombe untermauern den Verdacht.

Zur Lage des Blindgängers und der notwendigen Maßnahmen vor Ort erläutert Konzernpressesprecher Olaf Reinecke: „Wie schnell die Entschärfung dieser Weltkriegsbombe durch den Niedersächsischen Kampfmittelbeseitigungsdienst abläuft, hängt davon ab, ob der Zünder entfernt werden kann. Zuvor muss der Blindgänger freigelegt werden. Sollte sich der Zündmechanismus nicht gefahrlos entfernen lassen, muss das Kampfmittel vor Ort gesprengt werden. Dazu werden schon vor der Entschärfung Schutzcontainerwände aufgestellt, um nach erfolgreicher Zünderentfernung schnell

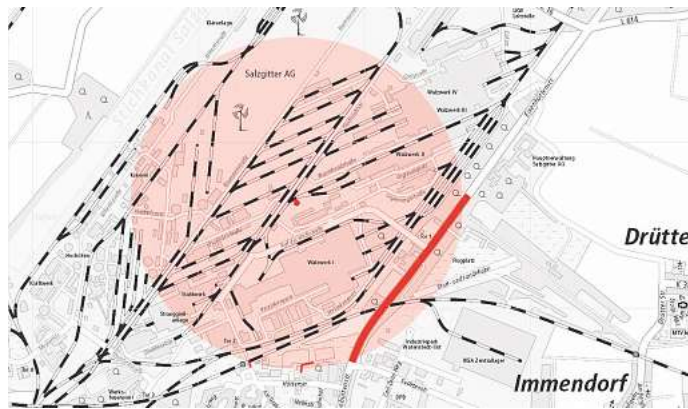


Der Kampfmittelräumdienst kommt: Am 24. August ab 11 Uhr wollen die Mitarbeiter den Blindgänger entschärfen.

FOTO: SZ-PA/RK

zur Sprengung übergehen zu können.“

Ab 11 Uhr ist ein Aufenthalt im Evakuierungsbereich außerhalb des Werksgeländes nicht mehr gestattet. Dazu wird seitens der Stadt Salzgitter eine Allgemeinverfügung erlassen. Wohngebäude befinden sich nicht in diesem Bereich, jedoch mehrere Firmen. Auch der Flugplatz Drütte liegt zu Teilen noch im Radius und darf an diesem Tag ab 11 Uhr nicht betreten werden. Auch der Bahnverkehr zwischen Braunschweig und Lebenstedt wird für die Zeit der Entschärfung ab 11 Uhr eingestellt. Über den Verlauf der Entschärfung informiert die Stadt



Die Karte mit dem Räumungsbereich und den Straßensperrungen: Der Sicherheitsradius beträgt 1.000 Meter.

FOTO: SZGE

am Sonntag, 24. August, ab 11.30 Uhr mit einem Live-

Ticker unter www.salzgitter.de/blindaenger.

KONRAD-Seminar richtet ein Treffen am Schacht aus

Salzgitter. Das KONRAD-Seminar der IG Metall ruft für Freitag, 29. August, um 15 Uhr zur „Mobilen Atomaufsicht“ unter dem Motto: „KONRAD - Ein Schlag ins Wasser!“ am Gelände des geplanten Atom-mülllagers Schacht KONRAD auf. Dieses Treffen ist Abschluss eines Bildungsurlaubes, den die IG Metall Peine-Salzgitter veranstaltet. Die Teilnehmenden dort erarbeiten während der Seminar-Woche vom 25. bis 29. August kreative Widerstandsaktionen, entwerfen eigene Transparente und gestalten die Aktion am Schacht selbst. Treffpunkt ist an der Schranke am Feldweg vor Schacht 1, Bleckenstedter Str. 50.

Sommerfest steigt einen Tag früher

Salzgitter. Wegen einer Bombenentschärfung muss der Internationale Rasse-Jagd-Gebrauchshundeverband (IRJGV) Wolfenbüttel/Salzgitter sein Sommerfest vom Sonntag, 24. August, um einen Tag auf den 23. August vorziehen. „Ansonsten bleibt aber alles, wie gehabt“, betonen die Organisatoren. Das Vereinsgelände an der Hüttenstraße 40 in Watensstedt ist ab 11 Uhr geöffnet, bis 14 Uhr erfolgen die Anmeldungen zum Hundrennen. Von 11 bis 13 Uhr sind die Anmeldungen zur Hundeolympiade möglich, um 14 Uhr übernimmt das Hundeteam eine Vorführung, und gegen etwa 15 Uhr starten die Siegerehrungen. Das Hundrennen sei immer wieder beliebter Anlaufpunkt für Hundebesitzer, die schon immer mal darüber nachgedacht haben, ob ihr Hund der Schnellste oder auch der Langsamste ist. „Bei unserem lustigen Hundrennen können sie es testen“, heißt es.

Frühstücken im Gemeindesaal

Salzgitter. Der nächste offene Frühstückstreff im Gemeindesaal HI. Dreifaltigkeit in Salzgitter-Bad steht an am Donnerstag, 28. August, ab 9.30 Uhr. Willkommen sind alle Interessierten zum gemeinsamen Essen und zum Gedankenaustausch.

Eine „wundervolle“ Vesper am 30. August in St.-Mariae-Jakobi

Salzgitter. Zu einer fröhlichen und musikalischen Blockflöten- und Orgelvesper unter dem Titel „Wundervoll: das Leben!“ lädt Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne für Samstag, 30. August, um 18 Uhr in die St.-Mariae-Jakobi-Kirche in SZ-Bad ein. Außer ihr wirkt das Blockflötenensemble „Nota Bene“ mit, zu dem Dr. Barbara Huchthausen (Ltg.), Monika Knoch, Christiane Gmelin, Beate Isensee und Sabine Ohainski gehören. Gemeinsam mit dem Publikum wollen sie „die Welt der Wunder und des Lebens entdecken“. Der Eintritt ist frei.

KfW-Förderung steigt im ersten Halbjahr

Dunja Kreiser (MdB): Fast 50 Millionen Euro fließen von Anfang Januar bis Ende Juni in die Stadt Salzgitter

Salzgitter. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat die heimische SPD-Bundestagsabgeordnete Dunja Kreiser über die Förderung von Mittelstand, kommunaler und sozialer Infra-

struktur und Privathaushalten informiert. Die Förderzusagen für Salzgitter liegen vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2025 bei 49,2 Millionen Euro. „Die aktuellen Förderzahlen freuen mich.

Die Fördersumme ist fast fünfmal so hoch wie im ersten Halbjahr 2024. Die privaten Haushalte profitierten mit 13,6 Millionen Euro stark, doch die Förderung unseres Mittelstandes hat noch deutlicher angezogen. Wir machen damit Salzgitter zukunftsfit. 29,4 Millionen Euro Förderung fließen in unsere örtliche mittelständische Wirtschaft“, kommentiert Dunja Kreiser die aktuellen Zahlen. „Salzgitters kommunale und soziale Infrastruktur hat Zusagen für 6,2 Millionen Euro Förderung. Es ist so wichtig, dass wir investieren. Und die Zahlen zeigen: Das tun wir auch.“

Auch in den Landkreis Wolfenbüttel floss mehr Geld. Die Förderzusagen lagen im ersten Halbjahr bei 37,1 Millionen Euro und damit mehr als zehn Millionen Euro über der Förderung des ersten Halbjahres 2024. Die privaten Haushalte profitierten am meisten mit 19,3 Millionen Euro. Die Mittelstandsbank der KfW hat die Unternehmen vor Ort mit

14,9 Millionen Euro gefördert. Die kommunale und soziale Infrastruktur des Landkreises hat Zusagen für 2,9 Millionen Euro Förderung erhalten.

„Der Landkreis profitiert erneut mit vielen Millionen Euro von den Förderprogrammen der KfW, was mich sehr freut. Die Förderquote ist um fast 40 Prozent gestiegen. Das stimmt mich sehr zuversichtlich, dass wir hier im Landkreis in diesem Jahr sehr gut investieren können. Der Größte Einzelposten stellt das Wohneigentumsprogramm dar. Gemeinsam mit dem Programm „Wohneigentum für Familien“ flossen 10,3 Millionen Euro an die privaten Haushalte in Wolfenbüttel. Es ist schön, dass dadurch noch mehr Familien in die eigenen vier Wände ziehen konnten. Und auch die notwendigen Erneuerungen im Bestand werden unterstützt“, sagt Dunja Kreiser zu den aktuellen Zahlen der KfW für den Landkreis Wolfenbüttel.



Meldet steigende Förderung durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau: Salzgitters Bundestagsabgeordnete Dunja Kreiser.

FOTO: MDB-PHOTOOTHEK-MEHL